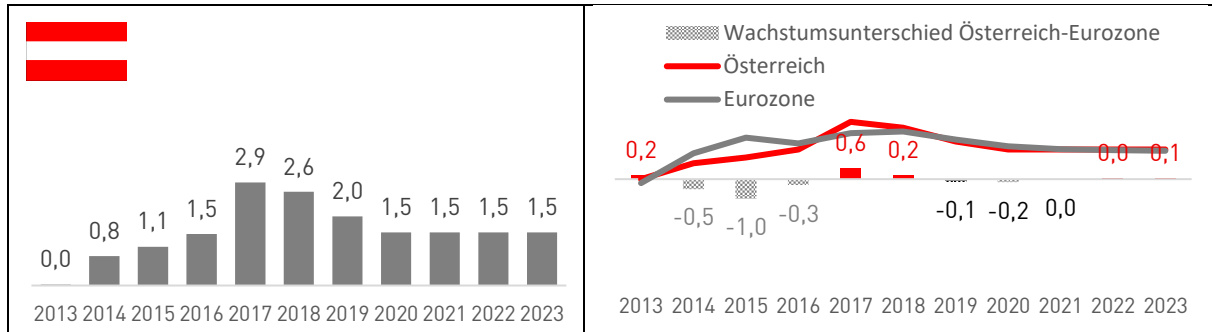


Aktuelle Wachstumsprognose: IWF

- Österreich verzeichnete im Jahr 2017 das höchste Wachstum seit dem Jahr 2011.
- Ab 2018 wird eine leichte Abschwächung der Wachstumsdynamik Österreichs auf 2,6 % erwartet.
- Mittelfristig schwächt sich das Wachstum auf 1,5 % ab.

Reales BIP-Wachstum, Veränderung ggü. Vorjahr in %



Quelle: IWF, April 2018

Aktuelle Wachstumsprognosen für Österreich

Fakt 1

Wachstumsprognose des IWF für 2018 deutlich geringer als im März vorgelegte WIFO-Prognose

BIP-Wachstum international Veränderung ggü. Vorjahr in %	2017	2018	2019
IWF (April 2018)	+2,9	+2,6	+1,9
WIFO (März 2018)	+2,9	+3,2	+2,2
IHS (März 2018)	+2,9	+2,8	+1,9
Europäische Kommission (Feb.2018)	+3,1	+2,9	+2,3
OeNB (Dez. 2018)	+3,1	+2,8	+1,9
OECD (Nov. 2018)	+3,0	+2,5	+1,8

Quellen: Europäische Kommission, IWF, IHS, OECD, OeNB, WIFO

Prognose für Österreich Veränderung ggü. Vorjahr in %	2017	2018	2019	
Exporte von Waren und Dienstleistungen, real	+5,7	+3,7	+3,2	Weiterhin positive Aussichten, aber abnehmende Wachstumsraten.
Arbeitslosigkeit, in %	5,5	5,2	5,1	Verbesserung am Arbeitsmarkt: Arbeitslosigkeit geht weiter zurück, auf 5 % im Jahr 2020.

Fakt 2

Österreich: 2017 und 2018 Wachstumsvorsprung ggü. der Eurozone - mittelfristig geht dieser wieder verloren

Aktuelle Wachstumsprognosen international

BIP-Wachstum international Veränderung ggü. Vorjahr in %	2017	2018	2019
Welt	+3,7	+3,9	+3,9
China	+6,9	+6,6	+6,4
USA	+2,3	+2,9	+2,7
Eurozone	+2,3	+2,4	+2,0
Deutschland	+2,5	+2,5	+2,0

Quelle: IWF

Risiken sind deutlich ausgeprägt



- Geopolitische Risiken und terroristische Gefahren
- Protektionismus, insb. Wirtschaftspolitik in den USA / Handelskrieg
- Rohstoffpreise: Preisentwicklung



- Auswirkungen des Brexit
- Politische Unsicherheiten
- Geldpolitik und Leitzinsen: Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik



Leistungen der Unternehmen in Österreich

517.400 ^{+2,2% ggü. 2016} → 39.900

aktive Unternehmen gab es in Österreich 2017

Unternehmen davon sind Neugründungen

2,62 Mio. +4%

unselbständig Beschäftigte in der gewerblichen Wirtschaft +98.000 Beschäftigte ggü. 2016

Die Zahl der exportierenden Unternehmen ist im Jahr 2017 auf 58.000 angestiegen.

Die Unternehmen exportierten im Jahr 2017 knapp 197,6 Mrd. EUR Waren und Dienstleistungen in 220 Länder.



Im Fokus: Forschung & Entwicklung

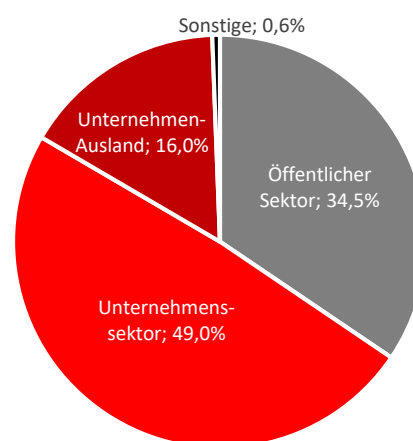
- **Forschungsquote** (Anteil der Forschungsausgaben am BIP) stieg 2017 auf 3,16 %. Die Forschungsquote liegt damit in Österreich über den in der EU bis zum Jahr 2020 angestrebten 3 %, aber noch unterhalb des nationalen Zielwerts von 3,76 %.

- **Unternehmensausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) im Jahr 2017:**

49 % der Gesamtausgaben (5,72 Mrd. EUR) von österreichischen Unternehmen, zusätzlich 1,87 Mrd. EUR von internationalen Unternehmen.

Laut Schätzung der Statistik Austria sollen die österreichischen Unternehmensausgaben im Jahr 2018 auf 6,11 Mrd. EUR und damit um 6,8 % gegenüber 2017 steigen.

Anteile der Ausgaben für F&E von insgesamt



Ausgaben für Forschung & Entwicklung in Österreich, in Mrd. EUR

	Bund	Bundesländer	Inländischer Unternehmens-sektor	Unternehmens-sektor (Ausland)	Sonstige	insgesamt
2017	3,42	0,50	5,72	1,87	0,18	11,68
2018	3,56	0,53	6,11	1,95	0,19	12,34

Quelle: Statistik Austria